Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **69/70 (1917)**

Heft 19

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ist in romanischem Styl erstellt, und zwar, mit Rücksicht auf die eine grösste Höhe von 15 *m* zulassenden Bauvorschriften für das betreffende Quartier, ohne Turm. Er umfasst im Erdgeschoss neben Hauptschiff, Seitenschiffen und Chor einen kleinen Unterweisungssaal, zwei Sakristeien und eine auf zwei Geschosse verteilte Wohnung für den Messner, im Untergeschoss einen grossen Versammlungssaal mit Bühne und Nebenräumen, sowie zwei Aufbahrungsräume. Vom inneren, nur zum Teil fertiggestellten Schmuck der Kirche sind insbesondere die drei von Kunstmaler *Maurice Denis* in Paris stammenden drei Wandgemälde im Chor zu erwähnen. Eine kurze, von vier Kunstdrucktafeln begleitete Beschreibung der Kirche bringt die letzte Nummer des „Bulletin technique".

Brücke über die Loire bei Chambilly. Als Ersatz für eine bei Chambilly über die Loire führende Hängebrücke ist unmittelbar unterhalb derselben eine gemauerte Bogenbrücke erstellt worden, von der die „Annales des Ponts et Chaussées" eine ausführliche Beschreibung geben. Sie besteht bei 187 *m* Gesamtlänge aus fünf Bogen von je 31 *m* Oeffnung und 3,9 *m* Pfeilhöhe und weist eine Breite von 6,5 *m* zwischen den Geländern und eine Fahrbahnbreite von 5,1 *m* auf. Der bei Hochwasser zwischen dem Gewölbescheitel und dem Wasserspiegel freibleibende Abstand beträgt 2,26 *m* beim mittleren und 1,9 *m* bei den seitlichen Bögen. Als Kosten des Baues werden 336700 Fr. angegeben.

Starkstromunfälle in der Schweiz. Die vom Starkstrom-Inspektorat des S. E. V. herausgegebene Statistik für Starkstrom-Unfälle (ausserhalb von Bahnanlagen) verzeichnet für das Jahr 1916 insgesamt 39 (im Vorjahr 27) Unfälle. Von den 39 (29) davon betroffenen Personen gehörten 10 (10) dem eigentlichen Betriebs-Personal und 19 (10) dem Monteurpersonal an; die übrigen 10 (9) waren Drittpersonen. Bei 25 (19) Personen ist der Unfall durch Berührung mit Hochspannungsanlagen entstanden, wobei 16 (12) Personen getötet wurden. Durch Berührung von unter Niederspannung stehenden Anlageteilen verunglückten 14 (10) Personen, worunter 9 (7) tötlich.

Die Brennerbahn, die als erste eigentliche Alpenbahn in den Jahren 1864 bis 1867 erstellt wurde, vollendete im letzten August ihr fünfzigstes Betriebsjahr. Es mag bei diesem Anlass daran erinnert werden, dass die Innsbruck mit Bozen verbindende, 129 *km* lange Brennerbahn, im Gegensatz zu andern Gebirgsbahnen, den in 1376 *m* Meereshöhe gelegenen Scheitelpunkt nicht mittels eines Tunnels unterfährt, sondern unter freiem Himmel überwindet.

Konkurrenzen.

Aménagement du quartier du Seujet à Genève. La ville de Genève ouvre entre les architectes genevois ou établis à Genève depuis deux ans au moins un concours d'idées qui a pour objet l'aménagement du quartier du Seujet et du quai Turrettini (ancien quai du Seujet). Les projets devront être remis jusqu'au 15 avril 1918. Le Jury est composé de MM. *Louis Perrier*, entrepreneur, *Franz Fulpius*, architecte, et *Pierre Déléamont*, architecte, tous trois Conseillers municipaux, *Marc Camoletti* et *Camille Martin*, architectes à Genève, Dr. *Karl Moser*, professeur à Zurich, *Jean Taillens*, architecte à Lausanne, et, comme membres suppléants, de MM. *Paul Bouvier*, architecte à Neuchâtel, et *E.-J. Propper*, architecte à Bienne; il sera présidé par M. le Dr. *H. Oltramare*, Conseiller administratif délégué. Le Conseil administratif met à la disposition du Jury une somme de 8000 Fr., pour récompenser trois à cinq projets. Il est en outre prévu l'acquisition „d'études distinctes" au prix de 800 frs. au maximum. Tous les projets primés deviendront la propriété de la ville de Genève.

Les concurrents devront fournir: un plan d'ensemble 1 : 500; un plan de lotissement et de distribution des immeubles 1 : 200; une élévation et des coupes 1 : 100 des immeubles à front du quai, une façade et une coupe d'un type d'immeuble 1 : 50, l'étude architecturale du mur de soutènement du quai et une vue perspective de l'ensemble du quartier.

Le programme du concours, un plan de situation 1 : 500 et un plan d'ensemble 1 : 200 du quartier seront délivrés par le Secrétariat du Service des Travaux moyennant le dépôt d'une somme de cinq francs qui sera remboursée aux concurrents qui auront pris part au concours.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der Delegierten-Versammlung vom 22. September 1917 in Bern nachmittags 3 Uhr im „Bürgerhaus".

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der D.-V. vom 28. April 1917 in Basel (Bauztg., Bd. 70, S. 11; Bulletin 43me année, p. 151; Rivista VIo anno, p. 73).
2. Entgegennahme des Geschäftsberichts und der Rechnungen für 1915 und 1916.
3. Wahl des Central-Comités und des Präsidenten.
4. Wahl zweier Mitglieder der Bürgerhauskommission.
5. Beschlussfassung betreffend die Abhaltung der nächsten General-Versammlung.
6. Gründung der Fachgruppe beratender Ingenieure.
7. Verschiedenes.

*

Anwesend sind vom Central-Comité: *Peter*, Präsident, *Pfleghard*, *Wenner*, *Witmer-Karrer* und der Sekretär *Trautweiler*, und 60 Delegierte von den 17 Sektionen:

Aargau: *E. Bolleter*, *H. Herzog*.
Basel: *H. E. Gruner*, *E. La Roche*, *F. Stehlin*, *R. Suter*, *O. Ziegler*.
Bern: Dr. *U. Bühlmann*, *A. Bühler*, *H. Eggenberger*, *K. Frey*, *W. Frey*, *H. Hindermann*, *F. Hunziker*, *L. Mathys*, *R. Winkler*.
Chaux-de-Fonds: *H. Mathys*.
Fribourg: *F. Broillet*.
Genève: *F. Fulpius*, *E. Imer-Schneider*, *G. Peloux*, *A. Vaucher*, *Ch. Weibel*.
Graubünden: *G. Bener*, *J. Solca*.
Neuchâtel: *E. Prince*, *Alfr. H. Rychner*.
Schaffhausen: *O. Vogler*.
Solothurn: *E. Schlatter*.
St. Gallen: *C. Kirchhofer*.
Thurgau: *A. Brenner*.
Ticino: *G. Galli*.
Vaud: *H. Verrey*, *A. Blonay*, *E. Bron*, *J. Chappuis*, *E. Chavannes*, *A. Paris*, *L. Villard*.
Waldstätte: *O. Balthasar*, *E. Vogt*, *A. Möri*.
Winterthur: *H. Krapf*.
Zürich: *A. Bräm*, *A. Hässig*, *G. Korrodi*, *Th. Oberländer*, *O. Pfleghard*, *G. Schindler*, *R. Zollinger*, *A. Bernath*, *J. Henrici*, *C. Jegher*, Dr. *H. Keller*, *P. Lincke*, *R. Luternauer*, *F. Mousson*, *E. Payot*, Prof. *A. Rohn*, *A. Trautweiler*.

Entschuldigt: vom C.-C. *Kummer*, und die Delegierten *Dick* und *Junod*.

Vorsitz: *Peter*. Protokoll: *Trautweiler*.

Der *Präsident* begrüsst die Anwesenden und stellt die Frage, ob eine Aenderung der Traktandenliste gewünscht wird. Dies ist nicht der Fall.

1. Das *Protokoll der letzten D.-V.* vom 28. April 1917 in Basel wird genehmigt.

2. *Geschäftsbericht und Vereinsrechnungen für 1915 und 1916.* Der *Präsident* gibt zu den einzelnen Abschnitten des Berichtes noch eingehendere Erläuterungen, darauf wird dieser ohne Widerspruch genehmigt.

Wenner (Quästor) erörtert die Ergebnisse der Rechnungen, worauf der Präsident die Rechnungsrevisoren anfrägt, ob sie noch Bemerkungen zu machen hätten. Dies ist nicht der Fall und die Rechnungen werden ebenfalls ohne Widerspruch genehmigt.

Pfleghard macht noch auf die günstige Wendung in den finanziellen Verhältnissen des Vereins aufmerksam, die zum guten Teil dem Sekretariat zu verdanken sei.

3. *Wahl des C.-C. und des Präsidenten.*

Der *Vorsitzende* berichtet über die Vorberatung der Wahlen in der heutigen Präsidenten-Konferenz, die, nachdem das gegenwärtige C.-C in globo seinen Rücktritt erklärt hat, einstimmig folgenden Vorschlag macht: Präsident: *R. Winkler*, Ing., Direktor im Schweiz. Eisenbahndepartement, Bern; übrige Mitglieder: *F. Fulpius*, Arch., Genf, *E. Kästli*, Ing., Bern, *E. Payot*, Ing., Zürich, *Fr. Widmer*, Arch., Bern. Die Delegierten-Versammlung hat volle Freiheit, alle fünf Vorgeschlagenen zu wählen, da die Sektion Bern für den Fall der Wahl des Herrn Winkler als Präsident ihr Wahlrecht für zwei Mitglieder des C.-C. an die D.-V. abtritt.